

Was ist schon wieder los bei H&M?

Wieder Kündigungsbegehren gegen einen Betriebsrat

Die Modekette H&M hat erneut einen aktiven Betriebsrat im Visier. Diesmal ist es Ermal „Mali“ Tufi, Betriebsratsvorsitzender in Tübingen. Der Betriebsratsvorsitzende hat sich in den letzten Jahren intensiv für die Beschäftigten in der Tübinger H&M-Filiale starkgemacht und an vielen Verbesserungen für die Beschäftigten vor Ort mitgewirkt!

Umso absurder erscheinen die Vorwürfe von H&M gegen Mali, welche vorgebracht werden, um eine Kündigung des Betriebsratsvorsitzenden zu erreichen.

Worum geht es?

Wichtig ist im Zusammenhang mit dem Kündigungsbegehren des Arbeitgebers zu wissen, dass Mali ein Aufhebungsvertragsangebot der Arbeitgeberseite im Januar 2017 über 50.000,00 EUR abgelehnt hatte.

Nachdem er es abgelehnt hatte, das Unternehmen gegen Abfindung zu verlassen und damit sein Betriebsratsamt für eine Abfindungszahlung aufzugeben und zu verkaufen, behauptet H&M nun, dass er in einem 4-Augen-Gespräch Arbeitnehmerrechte zum Verkauf gestellt hat. H&M versucht nunmehr, nachdem er das Unternehmen nicht freiwillig gegen Abfindungszahlung verlässt, ihn durch fristlose Kündigung loszuwerden.

Hier wird wieder deutlich, dass Betriebsräte im Unternehmen, die sich offenkundig für das Personal einsetzen, bei H&M nicht erwünscht sind!

Was können Sie tun?

Wir wünschen uns, dass Sie beim nächsten Gang in den Laden nach der Filialleitung fragen und sich dort als ein Kunde vorstellen, der sich wünscht, dass H&M sich an das deutsche Recht hält und den gesetzlich verankerten Schutz aktiver Betriebsräte wie Mali, die im Rahmen der Betriebsverfassung handeln, vollständig respektiert.

Machen Sie deutlich, dass Sie nicht in Filialen einkaufen möchten, die insbesondere junge, engagierte Betriebsräte durch Kündigungsbegehren in ihrer Existenz bedrohen, wie es hier offenkundig geschieht.

Stellen Sie fest, dass sich für Sie die künftige Kundenbeziehung zu H&M an der Fairness gegenüber dem Personal und den sie schützenden Betriebsräten festmacht.

Sie werden sehen, dass nur wenige Worte von Ihnen große Wirkung entfalten werden. Die Filialleitung wird das Unternehmen als ein modernes Beispiel für eine junge und faire Führungskultur darzustellen versuchen.

Seien Sie aber versichert, dass diese Unternehmensvertreter sofort nachdem Sie wieder draußen sind, seine Vorgesetzten über Ihre Positionierung zugunsten guter Betriebsräte als Maßstab für eine tragfähige Kundenbeziehung unterrichten wird.

Allein damit helfen Sie uns, Ermal Tufi als bedrohten Betriebsrat – aber auch alle anderen aktiven und gradlinigen Betriebsräte bei H&M - vor Übergriffen zu schützen.

Die bundesweit aktiven Betriebsräte bei H&M sind Ihnen dafür dankbar.

